



Kirchenblick

Nr. 81 · Frühling 2019

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Editorial

Viel ist vom Wandel in diesem Heft die Rede: Eine Ära im Kirchengemeinderat geht zu Ende; eine bewährte Erzieherin wurde verabschiedet; Konfirmanden kommen und gehen; eine gerade begrüßte Mitarbeiterin muss schon wieder gehen; die kirchliche Landschaft in Ostholstein ändert sich; ein Stück Kirchenland wird ökologisiert; ein Klohäuschen wird zu einem Lese-Ort und eine ehemalige Leichenhalle wird zum Gedenkort. Außerdem: Ein neuer Fotowettbewerb ruft auf, das Vertraute mit neuen Augen zu sehen; Wölflinge hoffen auf Nachwuchs im Rudel; ein Schaf erfreut Menschen durch seine bloße Anwesenheit. Auf dem Titel eine Gedenktafel mit bekannten Namen aus unserer Gemeinde – die Gefallenentafel von 1918 in originalgetreuer Kopie. Katja Rambow aus Schwienkuhl hat die aufwändige Arbeit geduldig ausgeführt. Inmitten rasanten gesellschaftlichen Wandels schaffen wir einen Ort des Gedächtnisses, wollen aber auch neue Formen des Gedenkens entwickeln und einen Beitrag zur Erinnerungskultur in unserer Region leisten. Nichts ist so beständig wie der Wandel, sagt ein altes griechisches Sprichwort. Oder: Was bleibt, ist die Veränderung; und nur was sich verändert, bleibt.

Arnd Heling

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Abschied von Dieter Achtenberg	4
Zusammenrücken am Bungsberg	8
„ÖkoFaire Gemeinde“ werden	9
Ökopunkte auf Kirchenland	10
Liturgische Farben im NER	12
Unsere neuen Konfirmanden	14
Zur Zusammenarbeit mit dem BEI	15
Gottesdienste/Veranstaltungen	16
Noch Plätze frei in der Meute – Wölflinge	18
Abschied von Lemmi	19
Vom Sitzungsort zum Leseort	20
„Kommt, alles ist bereit!“ – WGT	22
Marianne Loocks zum Achtzigsten	23
Schafstündchen	24
Spendenaktion für den neuen Gedenkort	26
Landrat Sager und Bischof Maggaard: Grußworte	28
Kontakt	29
Ehrenamtliche Mengenlehre	30
Freud und Leid	31

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dieter Achtenberg.
Redaktion: Dr. Arnd Heling, Martin Schleeh – Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro – Titelbild: Katja Rambow, Vergolderin in Schwienkuhl (Fa. Akurad), vor der originalgetreu kopierten Namenstafel mit den Namen der Gefallenen des ersten Weltkriegs aus unserem Kirchspiel – Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250 info@kirche-schoenwalde.de

Fridays For Future und andere Osterbotschaften

Mit Ostern fing alles an, oder, wie man genauer sagen müsste: mit der Ostererfahrung, die erst einige Frauen, dann die Jünger und dann der weitere Kreis der Männer und Frauen um Jesus machten.

Die Botschaft von der Überwindung des Todes war in der Welt. „Er ist nicht hier“, sagte die engelgleiche Erscheinung vor dem leeren Grab. Ohne Ostererfahrung hätte sich wohl keine Gemeinde und keine Kirche gebildet.

Im Lichte dieser ersten Zeugnisse lassen sich andere, gegenwärtige Erfahrungen als österliche Grunderfahrungen verstehen. Auch wer Zweifel hegt an der Historizität der Auferstehung Jesu von Nazareth, macht im Laufe seines Lebens österliche Erfahrungen, kennt Situationen, in denen er oder sie beglückt ausruft: „Ich fühle mich wie neugeboren“. Nach langer Erschöpfung und Krankheit wieder Lebensmut und -kraft zu finden; nach „Todfeindschaft“ plötzlich Vergebung und Versöhnung; in völlig verfahrenen Lebenssituationen ein wunderbarer Ausweg; eine unerwartete Hilfestellung in schwieriger Lage;

ein Geste, ein Wort, das wirklich tröstet, obwohl der Kummer schon so lange nagt; und Hoffnung – niemand kann leben ohne Hoffnung! – auch wenn es gar kei-



nen richtigen Grund dafür geben mag.

Mir machen in diesen Tagen die weltweiten Freitagsdemonstrationen der Schülerinnen und Schüler Mut und Hoffnung. So etwas hat es tatsächlich noch nie zuvor gegeben! Ich käme mir vor

wie ein Spießler, wenn ich darin nur eine Verletzung der Schulpflicht erkennen könnte. „Aber die Freitagsdemonstrationen können doch kein Dauerzustand werden!?“ Nein, können sie nicht und sollen sie nicht. Auch wenn wir vor den wirklich schlimmen Dauerzuständen unserer Zeit gern die Augen verschließen. Sind die Fridays For Future -Demos eine Ostererfahrung? Ich finde schon. An einem Freitag wurde Jesus ans Kreuz geschlagen, und dennoch: die Botschaft von der Überwindung des Todes ist in der Welt... Möge österliche Hoffnung und Stärke uns alle beflügeln und ermutigen.

Arnd Heling

Eine Ära geht zu Ende

Abschied von Dieter Achtenberg

Siebzehn Jahre lang prägte Dieter Achtenberg als Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands/des Kirchengemeinderates die Geschichte der Kirchengemeinde Schönwalde. Die erste Kirchenvorstandssitzung erlebte er mit 58 Jahren (2002); nun – mit 75 Jahren und nach ungezählten Projekten, Aktionen, Baumaßnahmen und vor allem vielen Stunden Gremienarbeit nicht nur als Kirchenvorsteher, sondern auch als Synodaler und als Mitglied im Missionsbeirat – gibt er die Leitung der Gemeinde ab. Aus der gesamten Zeit überschaue ich selbst nur die letzten acht Jahre guter und intensiver Zusammenarbeit. Am 19. Mai, am Sonntag Kantate, wollen wir Dieter Achtenberg im Gottesdienst ordentlich verabschieden. AH

„Für mich ist es an der Zeit, nach über 17 Jahren Abschied von der Kirchenvorstandsarbeit zu nehmen. Es waren viele schöne Jahre, die aber auch mit z.T. nachhaltig sehr schweren Zeiten verbunden waren. Ich bin froh, der evangelischen Kirche anzugehören, die uns im Kirchenrecht als Laien einen großen Gestaltungsrahmen ermöglicht. In drei Legislaturperioden habe ich mit verschiedenen Kirchenvorständen und zwei Pastoren zusammengearbeitet. Die Finanzen spielten stets eine große Rolle. Das angesammelte Friedhofsdefizit (Ende 2009) betrug fast 90.000 Euro.

Der vorherige Kirchengemeinderat hatte den Mut, nach Rücksprache mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche (Bischofsbevollmächtigter Magaard), dafür auch unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen. Unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten über das weitere Vorgehen führten 2010 zur Trennung von Pastor Köhnke. Nach langen Verhandlungen mit den Kommunen Schönwalde/Kasseedorf wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden. Um hohe Lohnkosten zu senken, trennten wir uns von einem Mitarbeiter, dem wir eine andere Arbeitsstelle vermitteln konnten. Es folgte eine Strukturänderung sowie die Vergabe an einen Fachbetrieb.

Die Verbindung zur Patengemeinde Horst (bei Greifswald) war mir immer ein großes Anliegen. Es gab viele schöne Begegnungen in Horst, aber auch hier in Schönwalde mit vielen Horstern. Ein großer Dank an Pastor Fred Burmeister und seine Familie für ihren unermüdlischen Einsatz in der Patenschaft, die so zur Partnerschaft wurde. Wir konnten dort erleben, wie auch mit sehr wenig Geld eine gute Gemeindegemeinschaft geleistet werden kann. Pastor Burmeister stand mir persönlich auch in schweren Zeiten helfend zur Seite.

Auch die zweite Patenschaft zur Gemeinde Magoye (Tanzania) besteht seit vielen Jahren und wurde auch weiter gepflegt, wie z.B. durch Anschaffung einer Mais-

mühle, Kindergartenbau, Ausbildung Kindergärtnerinnen, Hilfe bei Wiederaufforstung (Baumschule), Hilfe für Aidswaisen und wechselseitige Besuche.

Nachdem das Pastorat grundsaniert und umgestaltet war, konnte Pastor Dr. Arnd Heling 2011 seinen Dienst beginnen. Seitdem hat sich vieles (nach meinem Empfinden) positiv verändert. Meinem Nachfolger übergebe ich intakte Finanzen und einen Friedhof mit schwarzen Zahlen.

Meinen Rücktritt habe ich bewusst so gelegt, da dann der Haushalt 2018 abgeschlossen sein wird. Außerdem war es mir ein Anliegen, mein Wissen weiterzugeben, deshalb habe ich meine Vorstandsarbeit noch einmal um zweieinhalb Jahre verlängert. Ich weiß, wie es ist, eine so große Verantwortung für die vielschichtigen Aufgaben ohne wirkliches Hintergrundwissen zu übernehmen. Meine Willensstärke und Durchsetzungskraft haben mir auch hier geholfen, große Probleme zu lösen. Konflikte habe ich nicht gesucht, bin ihnen aber, zum Wohle der Kirche, auch nicht ausgewichen. Ich gehe mit Zufriedenheit in meinen Ruhestand und freue mich auf den vor mir liegenden Lebensabschnitt.

Danke an alle, die mich auf dem langen Weg begleitet haben, besonders an meine Ute, die mir den Rücken gestärkt und mich oft wieder motiviert hat. Vor allem

danke ich Gott für die Gesunderhaltung und immer wieder die Kraft und den Mut, für unsere Kirchengemeinde den Dienst ausführen zu können.“

Schönwalde, im März 2019,
Dieter Achtenberg

Eine Fülle insbesondere baulicher Projekte und Innovationen fallen in die „Ära Achtenberg“, die von ihm mit angeschoben, praktisch begleitet und oft auch geführt wurden. Wie man sich vorstellen kann, steckt dahinter unendlich viel persönlicher Einsatz und Zeit; in Stichworten seien erwähnt:

Gruppenräume, Toiletten, Küche im Gemeindehaus; ein neues Reetdach für die Scheune; Grundrenovierung des Pastorats mit Blockheizkraftwerk, Heizung, Fenster, Haustür, Innendämmung, Küche usw.; Umbau des Backhauses für die Pfadfinder; Sanierung des Toilettenhäuschens; Schaffung des Tierhauses; Solaranlagen auf KiTa und Organistenhaus, Einrichtung der Krippe, Dachsanierung, Containeraufstellung beim Kindergarten für drei Jahre, Haus für Spielgeräte, FÖJ-Wohnung; Umbauplanung Kirche und Gedenkhalle; Edeka Markt und Sozialer Wohnungsbau in Schönwalde; Gospelchor Gründung; Sanierung des Friedhofshaushalts; Umgestaltung des Pfarrhofes, Schaffung des Naturerlebnisraums, Tierhaus (Giesela-Stadie-Haus) neu errichtet; Neuregelung der Landverpachtungen, Ökopunkte

Von Paten zu Freunden

Nachdem im Frühjahr 1987 vier Mitglieder des Kirchenvorstandes von Schönwalde am Bungsberg nach Horst gekommen waren mit dem Ziel, die Beziehung zu dieser ostdeutschen Kirchengemeinde wieder aufleben zu lassen, folgte im Herbst gleichen Jahres der Besuch einer etwas größeren Gruppe von Gemeindegliedern.

Allesamt waren es außerordentlich sympathische Leute, die da aus Ostholstein nach Horst gekommen waren, um die alten Verbindungen zwischen beiden Gemeinden mit neuem Leben zu erfüllen. Eine grundlegende Veränderung in der Beziehung zeigte sich dann in einer veränderten Sprachregelung. Den Horstern war es wichtig, das Verhältnis beider Gemeinden zukünftig nicht als Patenschaft, sondern als Partnerschaft verstanden zu wissen. In der damaligen Situation war es nicht ganz einfach, diese neue Begrifflichkeit zu akzeptieren. Manch einer tat sich schwer damit. Aber mit der Zeit gewöhnten sich auch Dieter Achtenberg und seine Frau Ute daran, dass sie nicht als Paten, sondern als Partner zu Partnern kamen, deren Situation sich zwar in vielen Bereichen unterschied und die durch Grenzen voneinander geschieden waren, die sich aber als Gemeinden durchaus etwas zu sagen hatten. Mehr und mehr

waren es dann gerade Achtenbergs, die diese Partnerschaft beförderten, weil sie diese für sich und die Schönwalder Kirchengemeinde wichtig fanden.

Ein besonderes Datum war dann das Wochenende am 7./8. Oktober 1989: Die Partei- und Staatsführung der DDR feierte den 40. Jahrestag der Republik und in dem kleinen Ort Jager feierte die Horster Kirchengemeinde den Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kapelle. Zu den Gästen, die aus der Partnergemeinde Schönwalde kamen, gehörten auch wieder Dieter und Ute Achtenberg. Nicht nur der Abschluss der Sanierungsarbeiten war Anlass zu dem Fest, sondern auch das zweihundertste Jubiläum der Glocke in Jager, für die ein neuer Glockenstuhl errichtet worden war. Der damalige Bischof der Greifswalder Landeskirche Dr. Horst Gienke legte seiner Predigt an diesem Tag den 95. Psalm zugrunde, aus dem der Glockenspruch (Ps. 95,6) genommen war und an dessen Ende es heißt: *„Vierzig Jahre war dies Volk mir zuwider, dass ich sprach: Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will und die meine Wege nicht lernen wollen, sodass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen!“* (Ps. 95.10f.). An Ende des Festgottesdienstes beteten dann Schönwalder und Horster gemeinsam für die notwendigen Veränderungen in unserem Land und für ein Ende des vierzigjährigen Irrweges.

Einen Monat später fiel die Mauer, und es öffneten sich die Grenzen, die Menschen in West- und Ostdeutschland so lange getrennt hatten. Der Weg zueinander war nun nicht mehr allein von West nach Ost, sondern auch umgekehrt möglich. Die Besuche von Gemeindegruppen wechselten sich ab mit gemeinsamen Auftritten der Kirchenchöre. Später trafen sich Konfirmandengruppen auf der Wasserburg Turow und am Waldheim am Brahmsee. Gemeindefeste und Geburtstage wurden gemeinsam gefeiert. Pastoren wurden verabschiedet und begrüßt. Wenn die Horster zu Besuch in Schönwalde waren, so schlief ich fast immer im Haus von Achtenbergs und mit den Jahren wurde aus der Partnerschaft eine Freundschaft, die bis heute anhält.

Dieter Achtenberg war es auch, der als Mitglied des Kirchenvorstandes und später als dessen Vorsitzender des Kirchengemeinderates nicht nur bestrebt war, die Partnerschaft aufrechtzuerhalten und mit Leben zu erfüllen, sondern auch immer wieder tatkräftig seine besonderen Gaben für die Gemeinde in Horst einsetzte. Mit seinem Sohn Arne malerte er die Winterkirche in Horst und die Kapelle in Willerswalde. Als sich dann die Horster Kirchengemeinde für ein neues Gestühl der Kirche entschied, gab er diesem die Farbe, nachdem er zuvor schon die Orgelempore gestrichen hatte.



Malermeister Dieter Achtenberg mit Sohn Arne 2012
in der Horster Kirche

Nach getaner Arbeit saßen wir dann miteinander am Tisch und dann zogen sich die Abende manchmal lange hin mit Gesprächen über die Situation in den Gemeinden, über Vorhaben und Hoffnungen, Sorgen und Freuden auch in den Familien, so wie es üblich ist, wenn sich Freunde sehen. Das war auch bei den Besuchen im Haus „Am Lachsbad 6“ in Schönwalde so und es wird hoffentlich auch so bleiben, wenn Dieter Achtenberg sich nun zurückzieht aus dem Kirchenvorstand und der Horster Pastor bald in den Ruhestand geht.

Gewiss wird sich dadurch auch wieder manches ändern in den Kirchengemeinden, aber es bleibt das Gefühl tiefer Dankbarkeit für die Begleitung und Hilfe, die wir erfahren haben von der Kirchengemeinde in Schönwalde am Bungsberg, gerade auch von Dieter Achtenberg und seiner Frau Ute, und die wir einander geben konnten in all den gemeinsamen Jahren der Partnerschaft zweier Gemeinden.

Pastor Fred Burmeister aus Horst

Zusammenrücken am Bungsberg

Der Kirchenkreis Ostholstein ist kirchlicherseits in verschiedene Regionen aufgeteilt. Eine davon ist das Kleeblatt der Gemeinden Hohenstein, Hansühn, Lensahn, Schönwalde: die „Bungsberg-Region“. Bislang spielte dies nur für Vertretungsfragen unter den Pastoren eine Rolle. Aber zukünftig sind wir, wie Propst Süßenbach dem Kirchengemeinderat erläuterte, gehalten, auch als Kirchengemeinden enger zusammenzurücken. Hintergrund ist die Entwicklung der Kirchenmitgliedszahlen, der demographische Wandel, der zu erwartende Mangel an Pastorinnen und Pastoren und in all dem auch Fragen der Finanzierbarkeit. Volkskirche im Umbruch. Was in den östlichen Bundesländern seit langem Realität ist, erreicht nun auch uns. Die sogenannte flächendeckende volkskirchliche Versorgung wird schwieriger. Die Nordkirche rechnet damit, dass von den derzeit rund 1.700 Pastorinnen und Pastoren bis zum Jahr 2030 etwa 900 in den Ruhestand treten und im Gegenzug nur 300 neu eingestellt werden. Während in den vier Gemeinden der Bungsbergregion zurzeit noch vier Pastorenstellen eingesetzt sind, werden es mittelfristig wohl weniger sein. Derzeit gibt es in Lensahn ca. 4.250 Kirchenmitglieder,

in Hansühn und Hohenstein zusammen etwa 1.750 und in Schönwalde rund 1.950, zusammen knapp 8.000 Mitglieder. Rechnerisch aber müssten rund 2.400 Mitglieder auf eine Pastorenstelle kommen. So sieht es das neue „Pastorenanzahlsteuerungsgesetz“. Wir leben demnach über unseren Verhältnissen, und das wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Es ist dies eine logische Konsequenz des Mitgliedschaftsverhaltens, das seit vielen Jahren erodiert. Christen, zumindest Kirchenmitglieder, werden auch bei uns, ähnlich wie in Berlin, Hamburg und anderen Großstädten, zahlenmäßig eine Minderheit werden.

So sind wir nun also gehalten irgendwie zusammenzurücken. Gehen wir es mutig und unverzagt an. Wir sind als Volkskirche gezwungen, uns in Teilen auch neu zu erfinden. Wir sind daneben natürlich gehalten, die verbleibenden Mittel effizient einzusetzen, Synergien zu schaffen und – Verzicht zu leisten.

Außerdem laden wir zu gemeinsamen Gottesdiensten ein, z.B. zu unserem Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Pfarrhof oder zu einem Gottesdienst im Museumshof Lensahn am 23. Juni. Andere Felder der Zusammenarbeit gilt es in Zukunft zu erschließen. Wir sollten das mit Interesse und Gottvertrauen angehen.

„ÖkoFaire Gemeinde“ werden

ÖkoFaire Gemeinde ist eine Aktion für Kirchengemeinden in der Nordkirche, mit deren Unterstützung sich der kirchliche Einkauf zukunftsfähig ausrichten lässt. Die Aktion startete Ende März 2017. Im März 2019 hat der Kirchengemeinderat beschlossen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Dazu gehört zunächst eine genaue Bestandsaufnahme und dann ein genauer Maßnahmenplan, wie wir die Kriterien im Bereich ökologischer und fairer Beschaffung erfüllen wollen, und zwar in den Bereichen Büroausstattung, Bewirtung und Veranstaltungen, Reinigung, Blumen, Baustoffe, Elektrogeräte, Energie, Mobilität. Sind die Maßnahmen definiert, folgt eine Selbstverpflichtung und dann regelmäßige Kontrolle. Im Laufe des Jahres 2019 wollen wir die Kirchengemeinde Schönwalde zu einer offiziellen „ökofairen Gemeinde“ machen. Im Folgenden ein Auszug aus der Homepage www.oekofaire-gemeinde.de (AH)

Jedes Jahr kaufen die Kirchen Deutschlands Waren und Dienstleistungen in Milliardenhöhe. Diese enorme Marktmacht kann durch bewusste Kaufentscheidungen Umweltschutz und faire Arbeitsbedingungen stärken.

Unsere Verbundenheit zu unseren Partnerkirchen gibt uns den Auftrag zu einer Neuausrichtung bei unseren Kaufentscheidungen, denn unser Konsum hat

direkte Auswirkungen auf die weltweiten Arbeits- und Lebensbedingungen: Ungerechte Welthandelsstrukturen geben den Ländern des Südens keine Ernährungssicherheit und verhindern ein existenzsicherndes Einkommen. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen besonders den globalen Süden, welcher am wenigsten dazu beigetragen hat.

» Das Leben in Fülle ist allen Menschen auf dieser Erde verheißen. Durch ökofaire Kaufentscheidungen in unseren Kirchengemeinden können wir dazu beitragen, dass die Vision **Gerechtigkeit für die Eine Welt und für die Mitgeschöpfe** noch stärker Einzug hält in unserer Kirche. «
Landesbischof Gerhard Ulrich

Die Nordkirche hat im September 2015 mit dem Klimaschutzgesetz Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zu einem insgesamt nachhaltigen Verhalten beschlossen. Das schließt die kirchliche ökofaire Beschaffung mit ein.

Es gibt bereits einige Gemeinden, die faire und ökologische Produkte einkaufen. Die Aktion ÖkoFaire Gemeinde will weitere Gemeinden ermutigen, mit kreativen Ideen faire, ökologische und nachhaltige Aspekte in ihr Kaufverhalten zu integrieren.

Ökopunkte auf Kirchenland

Diskussion mit Interessierten und Referenten

Interessierte aus Schönwalde und dem ganzen Kirchenkreis informierten sich im Gemeindehaus über die geplante Extensivierung und teilweise Renaturierung unserer „Blumenkoppel“, die Sie auf dem Weg nach Neustadt rechter Hand vor dem Ortsausgang sehen können. Wir geben einen Beitrag von Marc Dobkowitz wieder, der am 16.02. im Ostholsteiner Anzeiger erschien.

(AH)

Über die geplante Renaturierung von knapp drei Hektar Grünland in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Naturerlebnisraum „Pfarrhof Schönwalde“ informierte die Kirchengemeinde Schönwalde am Dienstag zusammen mit dem Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde. Vor 40 Besuchern der kombinierten Informations- und Diskussionsveranstaltung stellte Landschaftsplaner Dr. Florian Liedl das Vorhaben und das Prinzip der Ökopunkte vor. Wie bereits für Flächen des Naturerlebnisraumes geschehen, beabsichtigt die Kirchengemeinde sich auch für diese Naturschutzmaßnahme Ökopunkte gutschreiben zu lassen. Über deren Sinn entwickelte sich im Anschluss an die Projektvorstellung eine Diskussion unter Beteiligung von Pastor Jan Christensen, Umweltbeauftragter der Nordkirche, sowie dem Referenten für den Kirchlichen Dienst auf dem Lande, Dr. Jan Menkhaus.



Das zur Rede stehende Flurstück unter der Bezeichnung „Blumenkoppel“ befindet sich am Hang gegenüber dem geplanten EDEKA-Markt an der Landesstraße Richtung Neustadt. Die umgebenden Knicks mit bedeutendem Baumbestand stellen bereits jetzt einen gewissen ökologischen Wert dar, wie Dr. Liedl berichtete. Im Oktober wurden die Flächen von ihm begangen, um die Möglichkeiten der Renaturierung auszuloten. Die Wiese soll weiterhin unter Bewirtschaftung bleiben, jedoch bei extensiver Nutzung. Die Anlage eines Gehölzstreifens zur Straße, die Anlage eines Bachlaufes oder Tümpels sowie die Schaffung von Bereichen mit Totholz oder einer Blumenwiese nannte Liedl als mögliche Maßnahmen, um das Konto für Ökopunkte der Kirche zu füllen. Ein Zuschlag sei dabei schon sicher, da die Fläche in einem Bereich für Biotopverbundsysteme liege.

Aus dem Plenum, dem auch Landwirte angehörten, kam recht bald die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Michael Schumacher wollte wissen, ob die Erträge aus dem Verkauf so angelegt würden,

dass sie weitere Erträge erwirtschaften, oder ob das Geld verbraucht werde. Schließlich gäbe es kein Zurück aus der getroffenen Entscheidung, die die Erträge aus dem Land dauerhaft schmälerten. Pastor Heling erwiderte, dass beim bereits renaturierten Flurstück der Pachtertrag um lediglich 50 Euro jährlich zurückgegangen sei. Die Kirchengemeinde kalkuliere sehr vorsichtig. Die Erträge flössen zum Großteil in die Renovierung der Kirche, aber auch Kosten zur Pflege der Flächen seien einbezogen. Dieter Achtenberg ergänzte, dass der Kirchengemeinderat die Renaturierung auch als ein Teil der gesellschaftlichen Aufgabe der Kirche verstehe. „Es kann auch ein Produktionsziel sein, gegen die Denaturierung zu arbeiten“, sagte Florian Liedl, der aber auch davor warnte, auf der Fläche nun zu große Ziele umzusetzen. Wenn man die natürliche Beschaffenheit der Fläche aufnehme, hielten sich die Kosten im Rahmen und die Chance zur Rentabilität der Ökopunkte steige.

In der Diskussion wurde klar, dass die Ansammlung von Ökopunkten und deren Handel durchaus spekulativ sei. In Ostholstein gäbe es augenblicklich einen Boom an Ökokonten, denen noch keine ausreichende Nachfrage gegenüberstehe.

Diesen Ansatz lobte Dr. Menkhaus: „Die Kirche setzt sich seit jeher für die Schwachen und Armen ein. Zu den Schwachen gehört heute die Natur. Wir sind der Meinung, der Boden braucht uns.“ Auch Christensen zeigte sich besorgt um die Entwicklung der Böden und sah in der Renaturierung der Weide weniger eine Möglichkeit Geld zu verdienen, als vielmehr die Gemeinde durch diese Maßnahme für den Naturschutz zu begeistern und mitzunehmen. Auch schon im Kindergarten sollten die Kinder an die Thematik herangeführt werden.

Für mehr Unterstützung bei dieser Aufgabe warb auch Dr. Michael Schmidt. Der Vorsitzende des miteinladenden Freundeskreises Pfarrhof Schönwalde freue sich auf Menschen, die beispielsweise im Liturgischen Garten aktiv würden oder die Arbeit des Freundeskreises durch ihre Mitgliedschaft förderten.



Liturgische Farben im Naturerlebnisraum

Der neue Fotowettbewerb für den Pfarrhofkalender 2020

Auch für das kommende Jahr lobt der Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. wieder einen Fotowettbewerb für den Jahreskalender aus.

Nach den „Entdeckungen“ (2018) und den „Stimmungen“ (2019) soll es nun um Farben gehen, genauer um „Liturgische Farben“ im Naturerlebnisraum. Dies sind die Farben des Kirchenjahres, die ja auch unserem „Liturgischen Garten“ seine Gestalt geben: Weiß (für die Christusfeste Ostern, Weihnachten, für Epiphany und Trinitatis, die Freude, das Licht, das uns aus der Sphäre Gottes entgegensteht) und Rot (an Pfingsten, am Reformationstag und allen Heiligentagen, sinnbildlich für das Feuer des Geistes und auch das Blut der Zeugen), Violett (Advents- und Passionszeit, sinnbildlich für Einkehr, Innerlichkeit, Buße), Grün (vor allem für die Sonntage nach Trinitatis, sinnbildlich für die Hoffnung, das Wachsen der Gemeinde), auch Schwarz kann man hinzuzählen, eigentlich als Verzicht auf alle Farbe am Karfreitag, dem Todestag Jesu.

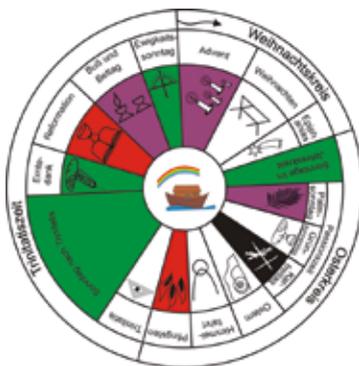
Wie Sie, liebe Natur- und Fotointeressierte, dieses Thema umsetzen, bleibt Ihnen überlassen. Schön wäre es, wenn die Stimmung des Bildes eben jene symbolischen Zuschreibungen aus der kirchlichen Farbenlehre widerspiegeln würde.



Nadja Schulze, Violett, 2018

Die Fotos müssen auf dem Pfarrhofgelände entstanden sein, sie sollen digital eingereicht werden bis zum 15. Oktober. Der Entstehungszeitpunkt spielt hingegen keine Rolle, vor allem, weil der Winter ja nun bis zur Drucklegung des nächsten Kalenders nicht mehr vorkommt. Es können nur Fotos im Querformat berücksichtigt werden. Der Vorstand des Freundeskreises trifft die Auswahl der Fotos. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt ausschließlich dem Naturerlebnisraum Pfarrhof Schönwalde zugute. Viel Spaß bei der Motivsuche und beim Fotografieren wünscht

*Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde,
Der Vorstand*



EINHORN-APOTHEKE



Denise-Bettina Wehling

Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr.. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

Wolfgang Reimer

Inhaber
Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

WÄRME KOMMT VON HERZEN

Oder von uns



Mehr Infos auf:

www.zvo-energie.com

oder unter 0 45 61/3 99-6 46



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden Jahrgang 2020



Vordere Reihe: Jule Falke, Janina Jeske, Finja Klüver, Tjark Dose, Nele Noetzel, Merle Dohm, Niklas Bendfeldt, Josepha Brasse, Jannes Schröder

Hintere Reihe: Lena Plähn, Lisa Lembke, Carolina Hanssen, Angélique Saak, Lena Plähn, Lilly Schneider, Finja Luksch, Jorrit Strunkeit, Stine Leffler, Felix Schöning; nicht im Bild: Hauke Groth, Leonie Janzen

Konfirmation am 12. Mai

Am Sonntag Jubilare werden konfirmiert

Aus Schönwalde

Sina Doose, Timon Frank, Bjarne Joris Köhler, Sebastian Schneider

Aus Kasseedorf

Carlotta Marie Boller, Daniel Döring, Sonja Lorenz

Aus Halendorf

Pia Mihm

Aus Mönchneversdorf

Larissa Hamer, Jesper Marten Maeder, Paula Carlotta Schlicht

Aus Eutin

Jonathan Schümann

Zur Zusammenarbeit mit dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Ein Jahr ist es her, dass ich als Promotorin des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI), dem entwicklungspolitischen Dachverband des Landes, mein Büro hier in der Kirchengemeinde Schönwalde bezogen habe. Seitdem haben wir gemeinsam einige spannende Veranstaltungen organisiert, so manche Diskussion zu globalen Themen geführt und nun auch das Projekt „ÖkoFaire Gemeinde“ auf den Weg gebracht. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt jedoch im Bereich „Internationale Beziehungen“.

Die Kirchengemeinde hat vor zwei Jahren eine Weltwärts-Freiwilligenstelle eingerichtet, über die Joy Kulani aus Kenia nach Schönwalde kommen sollte. Nun wurde ihr, wie noch weiteren jungen Menschen aus Kenia, zum zweiten Mal das Visum verweigert. Das ist leider kein Einzelfall. Während mit demselben Freiwilligendienst junge Menschen aus Deutschland in fast alle Länder dieser Welt reisen dürfen, wird es v.a. für Menschen aus afrikanischen Ländern immer schwieriger, ein Visum für Deutschland zu erhalten. Das zeigt einmal mehr die weltweite Chancenungleichheit und wie wichtig unser entwicklungspolitisches Engagement ist.

Durch die wiederholte Nichtbesetzung der Weltwärts-Stelle ist die notwendige inhaltliche Anbindung meiner Arbeitsstelle an die Kirchengemeinde Schönwalde leider nicht gegeben. Deshalb wird die Stelle in Kürze bei einer anderen Organisation angesiedelt werden. Wir hoffen jedoch, dass es auch in Zukunft Möglichkeiten der Zusammenarbeit geben und die Kirchengemeinde weiterhin eine Art „Außenstelle“ des BEI bleiben wird.

Hiermit möchte ich mich noch einmal – auch im Namen des BEI – ganz herzlich bedanken beim Kirchengemeinderat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der FÖJ-Kraft und nicht zuletzt bei Pastor Arnd Heling für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Katharina Desch

DENTALKOSMETIK
& BEAUTY STUDIO

Dana Ahrens

NEU-PETERSDORF 3
23744 SCHÖNWALDE A. B.
TEL. 01523-1962653



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

 Abendmahl mit Messwein
 Abendmahl mit Traubensaft

April

07.	Judika m.A. 	Arnd Heling
14.	Palmarum	Christoph Huppenbauer
18.	18 Gründonnerstag, Feierabendmahl Gemeindehaus	Arnd Heling
19.	Karfreitag mit Kirchenchor Dreiklang	Christoph Huppenbauer
	15 Kreuzwegprozession im Naturerlebnisraum	Frank Karpa
21.	Ostersonntag mit Taufe	Arnd Heling
22.	Ostermontag Schulscheune Kasseedorf mit Taufe	Arnd Heling
28.	Quasimodogeniti Taufferinnerung	Arnd Heling

Mai

05.	Miserikordias Domini m.A. 	Christoph Huppenbauer
12.	Jubilate KONFIRMATION, mit Gospelchor	Arnd Heling
19.	Kantate mit dem Kirchenchor Dreiklang Verabschiedung Dieter Achtenberg	Arnd Heling, Fred Burmeister
26.	18 Rogate m.A. 	Michael Hanfstängl
30.	10.30 Christi Himmelfahrt Gottesdienst für Mensch und Tier mit Posaunenchor	Arnd Heling

Juni

02.	Exaudi m.A. 	Christoph Huppenbauer
09.	10.30 Pfingsten, Plattdeutscher Gottesdienst in der Glinde	Arnd Heling
16.	Trinitatis mit Kindermusical	Abenteuerland, Arnd Heling
23.	1. nach Trinitatis, Thomasmesse in Lensahn	Jörg Reimann, Arnd Heling
30.	18 2. Sonntag nach Trinitatis m.A. 	Arnd Heling



Unsere Gastprediger bis Ende Juni

Herzlich danke ich meinen Kollegen und Amtsbrüdern Christoph Huppenbauer, Michael Hanfstängl und Frank Karpa, die in diesem Quartal Predigtstunden in Schönwalde übernehmen.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

April

18. 18 **Gründonnerstag, Feierabendmahl Gemeindehaus**
Wir feiern den Gottesdienst zur Einsetzung des Abendmahls am gedeckten Tisch im Gemeindehaus. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro bis Dienstag den 16. April.
19. 15 **Kreuzwegprozession** zur Todesstunde Jesu entlang des Schönwalder Kreuzweges durch den Naturerlebnisraum, mit Pastor Frank Karpa
27. 19 **Im Vogelgarten; Claudia Koppert liest aus ihrem gleichnamigen Buch** (s. S. 25)
Gemeindehaus, Eintritt frei

Mai

30. 10.30 **Gottesdienst für Mensch und Tier**
Ein Gottesdienst, der das Miteinander von Mensch und Tier auf der ganzen Erde wie auch in unserem Zuhause aufgreift; Haustiere bitte mitbringen, soweit dies für die Tiere stressfrei möglich ist.

Juni

09. 10.30 **Pfingsten, Plattdeutscher Gottesdienst in der Glinde**
Pfingstsonntag heißt es wieder „To Pingsten in de Glinn“ zum Plattdeutschen Waldgottesdienst. Der zehnminütige Weg ist ab dem Ortsausgang Schönwalde Richtung Neustadt ausgeschildert. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.
15. 17 **Jubiläumskonzert des Flötenensembles**
Seit 25 Jahren gibt es das Flötenensemble unter der Leitung von Marianne Lookcs. Diese stolze Zahl soll durch ein Jubiläumskonzert gefeiert werden. Eintritt frei, Spende erbeten.
16. 10 **Mose – Musical** mit dem Kinder- und Jugendchor und Abenteuerland Schönwalde
Das ganze abenteuerliche Leben des Mose, von der Geburt bis zum Tod, in Szenen und Noten gesetzt
23. 10.30 **1. nach Trinitatis, Thomasmesse in Lensahn**
Erstmals laden wir ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Lensahn im Museumshof Lensahn. Der Gottesdienst unter Leitung von Pastor Jörg Reimann hat Tradition; er wird in lockerer Form mit Elementen der sogenannten Thomasmesse unter freiem Himmel, bei Regen in der großen Scheune, gefeiert. Es wäre toll, wenn möglichst viele Schönwalder sich mit auf den Weg machen würden. Dazu sollten auch Mitfahrgelegenheiten organisiert werden. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, wenn Sie eine MFG suchen oder anbieten können.
29. 17 **Gemeindefest**
Unser Gemeindefest auf dem Pfarrhof findet dieses Jahr am Samstagnachmittag und Abend statt. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend mit Musik und Gesang, bei (Johannis-)Feuerkörben, einem tollen Buffet, natürlich auch Gegrilltem, und belebenden Getränken. Der Erlös aus dem Getränke- und Essenverkauf kommt wie jedes Jahr dem Naturerlebnisraum zu Gute. Darum würden wir uns im so mehr um Spenden für das Buffet freuen. Herzlich willkommen!

Noch Plätze frei in der Meute!

Die Wölflinge im VCP-Stamm Swentana

Annika (19) und Hans (15) treffen sich jeden Freitag auf dem Pfarrhof mit den Wölflingen des VCP-Stammes Swentana. Zur Zeit kommen regelmäßig acht Kinder zwischen acht und zehn Jahren – es könnten aber ruhig noch ein paar mehr sein.

In der Kinderstufe des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) wird drinnen und draußen viel gespielt, gebastelt, gesungen. Am Ende jeder Wölflingsstunde ertönt der Ruf der Leiter, die Akéla genannt werden: „Wölflinge – tut euer Bestes!“ Und die Meute antwortet: „Wir wollen unser Bestes tun!“ „Wölflinge – Gut Jagd!“ „Gut Jagd!“ Es folgt ein lautes Wolfsgeheul.

Modell für die Kinderstufenarbeit des VCP ist das Dschungelbuch von Rudyard Kipling (1865-1936). Mowgli, das verwaiste Menschenjunge, das von einem Wolfsrudel aufgenommen wird, lernt dort die Gesetze des Dschungels – die, jedenfalls nach Kipling, vielfach eine höhere Moral kennen als die menschlichen Gesetze.

Dieses Buch nahm der Gründer der Pfadfinderbewegung, Sir Robert Baden-Powell als Inspirationsquelle für eine kindgemäße Gruppenarbeit, in der spielerisch die Natur, die Gemeinschaft und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entdeckt und entwickelt werden sollen.

Hans und Annika und die andern Wölflinge freuen sich auf Verstärkung.

Treffpunkt ist immer freitags um 14.30 Uhr vor dem Gemeindehaus.



Abschied von Lemmi

Am 16. März ist Michaela Lemm nach 15jähriger Tätigkeit im Kindergarten unserer Kirchengemeinde in den Ruhestand getreten. Michaela Lemm war eine Erzieherin aus Berufung, so wie sie es auch als ihre Berufung verstand, ihren christlichen Glauben ganz selbstverständlich und kindgemäß zu vermitteln bzw. einfach zu leben. Wir sind dankbar für Ihren großen Einsatz in unserem Kindergarten und wünschen Ihnen, liebe Frau Lemm, Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt – Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei!

Für den Kirchengemeinderat
Ihr Pastor Arnd Heling



DANKE – An ALLE lieben Menschen, die mich so herzlich, liebevoll und wertschätzend in den Ruhestand verabschiedet haben!

Ich möchte mich bei ALLEN, die diesen Tag für mich unvergesslich machen, von Herzen bedanken!

DANKE für das wunderschöne und leckere Abschiedsfrühstück im Kindergarten! DANKE für den bewegenden Gottesdienst! DANKE für die schöne Musikbegleitung während des Gottesdienstes! DANKE für den Empfang im Gemeindehaus, die Vorbereitungen und die Sorge für das leibliche Wohl! DANKE für ALLE lieben gesagten und geschriebenen Worte! DANKE für die vielen, liebevollen Geschenke; DANKE für ALLE, die gekommen sind, um mich in meinen neuen Lebensabschnitt zu begleiten!

Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich immer noch zutiefst berührt über die Wertschätzung, mit der Ihr/Sie mich verabschiedet habt/haben! Nun wünsche ich ALLEN Kleinen und Großen von Herzen GOTTES Segen, alles Liebe und ... dass wir uns irgendwann mal wiedersehen! Bleibt behütet!

Eure /Ihre
Michaela Lemm oder Frau Lemmi

Vom Sitzungsort zum Leseort: Die geplante Verwandlung des 'Stillen Örtchens'

In der Mitte des Pfarrhofs von Schönwalde zwischen Kirche, Pastorat, alter Scheune und ehemaligem Stall steht immer noch irgendwie verloren in Wind und Wetter ein schmuckes Fachwerkhäuschen – das ehemals ‚stille Örtchen‘. In vergangenen Zeiten zugänglich für jeden, der mal musste, für Gottesdienstbesucher, Mägde, Knechte und nicht zuletzt für den Pastor selbst und seine Familie. Seit der Erfindung der Wasserspülung wurde es nicht nur still, sondern auch einsam um diese Herzkammer der Gemeinde. Keine Sitzungen fanden mehr statt.

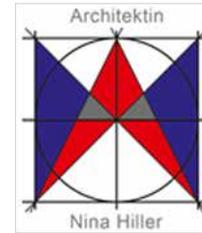
Im Frühjahr soll dieses Kleinod endlich aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden, allerdings mit neuer Bestimmung: als Ort einer kleinen Bücherumtauschbörse für jedermann zum kostenlosen Entnehmen von und Neubestücken mit Literatur aller Art für Jung und Alt. Statt wie früher um die Abfuhr körperlicher, soll es künftig um die Zufuhr geistiger Nahrung gehen – auch das eine dringende Notdurft. Die Verantwortung dafür wollen meine Frau Käte und ich gerne übernehmen. Bald schon wird Näheres dazu bekannt gegeben.

Christoph Huppenbauer

Tatsächlich soll das ehemalige Klohäuschen das älteste Gebäude auf dem Pfarrhof sein. Das glaubten zumindest die obersten Denkmalpfleger aus Kirche (Dr. Seidel) und Land (Dr. Jonkanski) im Jahr 2011. Das Gebäude war ganz heruntergekommen. Und obwohl es nicht unter Denkmalschutz stand, erhielten wir einen Zuschuss, um das Häuschen auf eigene Faust wieder in Stand zu setzen. Dies erledigte Zimmermannmeister Oloff Dohse für uns, der das ganze Gebäude einmal auseinandernahm und fachgerecht wieder zusammensetzte, dabei alle alte Bausubstanz, Balken, Latten, Ziegel, Beschläge wiederverwendete und nur die unwiderbringlich abgängigen ersetzte. AH



PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin

Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22

info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus Flaig

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

● **Schöne Bäder**
● **mod. Heizsysteme**
● **Solartechnik**
● **Notdienst**

Bungsberger Heizungs Service

 Holmer Hahn
Installateur- und
Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

☎ 0 45 28
99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
▶ Fenster & Türen
▶ Montage & Wartung
▶ Silikonfugenarbeiten
▶ Sonnenschutz
▶ Raumausstattung

Michael Neumann
Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.
Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN SUHR
23738 LENSÄHNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

Holsteiner Katenschinken · Partyservice

„Kommt, alles ist bereit!“ Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März 2019

Mit dem Zitat aus Lukas 14 luden die slowenischen Frauen ein. Ihr Anliegen war es, mit einem „Es ist noch Platz“ Menschen anzusprechen, die sonst ausgegrenzt werden – Arme, Geflüchtete, Kranke, Obdachlose. Alle sollten an einem festlich gedeckten Tisch Platz finden. Und sie luden Frauen in mehr als 120 Ländern ein, Gott zu preisen und ein Fest des Glaubens zu feiern. Mit erfreulich vielen Gottesdienstbesuchern folgten auch wir dieser Einladung nach Slowenien, dem Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien ist eines der kleinsten und jüngsten Länder Europas, hat nur etwas mehr als 2 Millionen Einwohner. Davon sind 58 Prozent katholisch und 1 Prozent evangelisch. Auf seiner kleinen Fläche bietet Slowenien eine außergewöhnliche landschaftliche Vielfalt. Von schneebedeckten Gipfeln über liebliche Hügel, Höhlen und Grotten bis hin zu mediterraner Küste ist alles vorhanden. In dem walddreichen Land leben fast 600 Bären. Traditionen werden gepflegt wie Salz schöpfen, Bienenzucht-Imkerei, Spitzenklöppelei und Weinanbau.

Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt.



Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. 2004 trat Slowenien der EU bei. 2007 folgte der Schengen-Beitritt.

Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt, an dem die slowenischen Frauen nicht unbeteiligt waren. Schon früh kämpften sie für die Frauenrechte in Slowenien. Diese sind auch noch heute ein wichtiges Thema: Sei es die Diskriminierung junger Frauen in Wirtschaftsunternehmen, der Anteil der Frauen im Parlament oder z. B. kostenlose Verhütungsmittel.

Der Weltgebetstag setzte sich dafür ein, dass Frauen mit am Tisch sitzen und mitbestimmen. Gemeinsam haben wir mit den Sloweninnen im Gebet und Gesang den Blick auf unsere Beziehung zu Gott und auf die Beziehungen unter uns gerichtet. Nach dem Gottesdienst gab es die Gelegenheit zum weiteren Austausch beim Buffet, das mit vielen landestypischen Gerichten ausgestattet war.

Für das WGT-Team *Angelika Ridders*

Marianne Loocks – zum Achtzigsten und Fünfundzwanzigsten

Hund Wuschel begrüßt mich überschwänglich, als Marianne Loocks mir die Haustür öffnet. Bei einem Tässchen Tee haben wir Gelegenheit, ein wenig über sie und ihr musikalisches Wirken zu plaudern.

80 Jahre jung ist Frau Loocks gerade geworden und versprüht – spontan spürbar – noch jede Menge Energie. Das von ihr geleitete Flötensembel hat gerade sein beachtliches 25-jähriges Bestehen zu feiern.



Als Pastorentochter kam sie schon früh mit geistlicher Musik in Berührung. Die Eckbank am Ofen, so erinnert sie sich, war der Platz, an dem im Elternhaus in Neuwied (bei Koblenz) musiziert wurde. Jede der vier Schwestern bekam vom Vater ein Instrument zugeteilt – bei Klein Marianne war es die eher ungeliebte Geige. Musik bestimmte fortan ihr Leben entscheidend mit, sonntägliche Hausmusik wurde zum festen Ritual und in der „schlechten Zeit“ nahm sie schon mal ein Stück Brikett mit zu ihrer Musiklehrerin.

Etwa 16-jährig keimte in ihr der Wunsch, es noch intensiver mit der Kirchenmusik und auch beruflich mit dem Klavier und vor allem der Orgel zu versuchen. Es folgte Orgelunterricht in Fulda auf der Kirchenmusikschule und die C-Prüfung zur Organistin.

Nach ihrer Heirat 1959 füllten sich ihre Tage dann aber vor allem mit den Aufgaben als Hausfrau und junge Mutter dreier Kinder. Ein Besuch bei Freunden in Neustadt weckte die Liebe zu Ostholstein und 1970 zog Frau Loocks zunächst nach Eutin.

Durch Hörensagen erfuhr sie, dass in Schönwalde eine Organistenstelle zu besetzen war. „Pastor Lembke ließ mich zum Kaffee kommen und einen Choral vorspielen“, erzählt sie schmunzelnd. So wurde sie von 1976 bis 2001 die Organistin unserer Gemeinde.

Noch heute ist die rüstige Dame ein Aktivposten in Sachen Kirchenmusik. Neben dem Singkreis Ostholstein widmet sie sich ihrer Flötengruppe. Gerade jüngst sind drei neue Kräfte aus Neustadt dazugestoßen. Großen Spaß machen besonders die Rüstwochenenden in Dahme zur Vorbereitung des Weihnachtskonzerts und mit vielen aus ihrer Flötengruppe fühlt sie sich auch freundschaftlich verbunden.

Was sie sich für ihr nächstes Lebensjahrzehnt vorgenommen hat, frage ich sie abschließend. „Es könnte von heute auf morgen Schluss sein ...“, weiß Marianne Loocks und ergänzt erwartungsgemäß: „Aber solange die Kraft reicht, mache ich natürlich weiter...“

Martin Schleeß

Schafstündchen

Eine schöne Überraschung war der Besuch von Schaf Findus im Café Wunderbar von Karin Kohlmorgen und Udo Delker. Findus ist ein sehr sympathischer Schafbock im Alter von einem Jahr. Er lebt als anhängliches, stubenreines, von Hand aufgezogenes Haustier bei Klaus und Petra Bünning.

Hunde sind ja bekannt für ihren therapeutischen Einsatz, nicht zuletzt bei an Demenz erkrankten Menschen, aber ein Schaf? Das war schon eine interessante Erfahrung!

Vollkommen zutraulich kam es auf die Teilnehmer zu, und auch wenn es einem Schaf nun einmal nicht gegeben ist, so ausdrucksstark wie ein Hund zu gucken – Findus flogen die Sympathien nur so zu.

Unwiderstehlich der Schafspelz, den man einfach berühren muss! Das ist etwas für den Tastsinn. Erinnerungen steigen auf...

Findus ließ alles ganz entspannt über sich ergehen, und nicht nur das, nein, er schien es auch selbst zu genießen. Gab es zur Belohnung doch hin und wieder einen Kartoffelchip. Das mögen Schafe!

Herzlichen Dank an Ehepaar Bünning für diesen wundervollen Nachmittag. Es war eine gelungene „Mensch-Tier-Begegnung“!

Hoffen wir, dass Findus auch gern zum „Gottesdienst für Mensch und Tier“ an Christi Himmelfahrt kommt! Es gibt auch ein paar Kartoffelchips.

Arnd Heling



Schaf Findus wird im Café Wunderbar mit Kartoffel-Chips bewirtet

Im Vogelgarten Erzählungen



Die Autorin Claudia Koppert aus Horstedt-Stapel liest aus ihrem gerade erschienenen Buch über erstaunliche Entdeckungsreisen vor der Haustür: zu fünfzig Nistkästen und ihren Nutzern, den Wildvögeln eines norddeutschen Bauerngartens. Zum Geflügel im Dorf und den Zugvögeln am Himmel. Präzise beobachtet und spannend erzählt.

27. April | 19 Uhr
Gemeindehaus, Jahnweg 4 | Eintritt frei



Kleidershop

 Di. & Fr. 10 - 17 Uhr
EINKAUFEN FÜR JEDERMANN
 DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG
23744 Schönwalde a.B.
Eutiner Str. 1

CORNEIL
HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Corneil Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0151 / 51551244
 hausmeisterservice-corneil@t-online.de

Vertrauensmann
Roland Trittelitz

Döbener Str. 2 a. 23744 Schönwalde
 04528 911388
 trittelitz@itzehoer-vl.de

Itzehoer
 und gen'v
 www.trittelitz.itzehoer-vl.de

Eine Menschenkette für den Frieden – Spendenaktion für den neuen Gedenkort

Über die Schaffung eines modernen Gedenkortes in der ehemaligen Leichenhalle neben der Kirche haben wir schon öfter berichtet. Nun soll es demnächst an die Umsetzung gehen. Unter der baulichen Leitung von Birte Mau aus Lensahn wollen wir die Ideen von Tobias Mißfeldt so gut es geht in Eigenleistungen und mit Handwerksbetrieben aus der Umgebung umsetzen. Was die künstlerische Umsetzung des Inventars angeht, sind wir mit verschiedenen Personen im Gespräch und werden weiter darüber berichten.

Zur Finanzierung des Projekts ist auch ein gewisser Anteil an privaten Spenden eingeplant. Für diesen Zweck hat die Vergolderin Katja Rambow (vgl. Titel und Editorial) eine schöne Idee entwickelt: Eine Menschenkette mit Menschen aus unserer Zeit schließt sich zusammen, wie bei einer Friedensdemonstration. In der Reihe, gleichsam „still und unerkant“, unser Taufengel aus echtem Blattgold, der sich dort einreihet. Wir vereinen uns mit allen guten Mächten in unserem Wunsch nach

Frieden für die Welt. „Give peace a chance!“ Es handelt sich um eine Aquarellmalerei von Katja Rambow; die Menschenkette liegt in zwei Varianten vor, sowohl mit als auch ohne die Inschrift *Give peace a chance*. Sie wird in limitierter Auflage gedruckt, der Engel aber wird immer von Hand in echtem Blattgold eingearbeitet. Die Maße sind 10 x 30 cm. Alle Einzelstücke sind handsigniert und nummeriert und (dezent) mit dem Namen des Spenders/der Spenderin versehen. Zusammengenommen bilden sie eine lange Menschenkette, die bis zum Volkstrauertag in unserer Kirche aufgehängt werden soll – und immer länger werden möge!

Wir hoffen auf rund 30 Meter oder 150 verkaufte Bilder, um den angestrebten Betrag von bis zu 3.000 € auch zusammenzubekommen (d.h. 20 €/Bild). Zur Einweihung des Gedenkortes am Volkstrauertag 2019 bekommen alle Spender ihr Bild ausgehändigt. Bilden wir also eine lange Kette für den Frieden, liebe Gemeinde! Ansichtsexemplare finden Sie im Schaukasten und im Kirchenbüro, wo Sie Ihr Bild auch bestellen können.

Arnd Heling



Boller Hansühn

**Erd- Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge**

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel. **0 43 82 – 2 03**
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de



Alles in Sachen Erdarbeiten

Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 t

Abriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!



Baumaschinenverleih Jung

Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
Telefon 04528/9175-0
www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37
23744 Schönwalde a. B.
info@pflegeheim-strunkeit.de

Dem Gedenken ein neues Gesicht geben oder: Was tun wir für die Erinnerungskultur?



Die Auseinandersetzung mit den Denkmälern gehört zu unserer Erinnerungskultur. (...) Die Erinnerung ist notwendig, um in der Gegenwart Versöhnung zu leben und auch in Zukunft dem Frieden zu dienen. Bis heute halten vielerorts Kommunalgemeinden und Kirchengemeinden gemeinsam mit Abordnungen der Bundeswehr, der Freiwilligen Feuerwehr und anderen Verbänden das öffentliche Gedenken am Volkstrauertag wach und verbinden heute in kritischer Auseinandersetzung früherer Verehrung diesen Tag mit dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt. Diese Veränderung der Erinnerungskultur gibt den alten Denkmälern einen neuen Rahmen. In besonderer Weise wird dies in dem Projekt der Kirchengemeinde Schönwalde am Bungsberg deutlich. (...) Das Jahr 2019 steht unter der Jahreslosung Suche Frieden und jage ihm nach (Psalm 34,15). Möge der neue Gedenkort in Schönwalde zu einer Wegmarke auf der Suche nach dem Frieden werden.

Gothard Magaard
Bischof im Sprengel Schleswig
und Holstein



„Wir lernen aus Erfahrung, dass die Menschen nichts aus Erfahrung lernen.“ Diese Worte von George Bernard Shaw haben in unserer Gegenwart leider eine sehr erschreckende und ernüchternde Realität angesichts der weltweiten Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen. Deshalb ist es unsere Pflicht, an die Gefangenen, Ermordeten und Gefallenen zu erinnern und um sie zu trauern. Dem Ort des Gedenkens ein neues, zeitgemäßes Gesicht zugeben, so wie es die Kirchengemeinde Schönwalde beabsichtigt, kann ich daher nur befürworten und unterstützen. Der geplanten Gedenkhalle kommt eine besondere Bedeutung zu. Sie wird für jeden zu jeder Zeit zugänglich sein und bietet die Möglichkeit, allen Opfern von Krieg und Gewalt zu gedenken, Zeugnisse vergangener Gedenkkulturen zu bewahren und die aktuellen Geschehnisse einzubeziehen. Ich wünsche den Unterstützern des Projektes, insbesondere der Kirchengemeinde Schönwalde viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Idee.

Reinhard Sager
Landrat des Kreises Ostholstein

Den vollen Wortlaut der Grußworte finden Sie auf unserer Homepage:
www.Kirche-schoenwalde.de/Gedenkort

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
pastor@kirche-schoenwalde.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt, Cornelia Loske (Stellv.)
Mo Di 8-12; Do 14-16 | Tel (04528) 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Dieter Achtenberg
Tel (04528) 1066 | dieter@achtenberg.de
Stellv. Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | pastor@kirche-schoenwalde.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo bis Fr: 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren,
wöchentlich Do 15.30 bis 18 Uhr
Hans Magnus Heling, 0152-28932819

Pfadfinder (11-16) und Rover (ab 17)

Luchse (Jungen, Nils Witt, 9816)
Falken (Mädchen, Greta Schlee, 919992)
Leoparden (Mädchen, Mirjam Süßenbach, s.o.)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Handynummer liegt derzeit nicht vor.
Stammesleitung: Moritz Dietzsch 0151-65135905

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katherina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Loochs, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Ilse Krüger, Tel (04528) 657,
Marianne Loochs, Tel (04528) 9239

Alzheimer-Demenz-Café

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro
Udo Delker, Tel (04528) 9137302,
Uta Kohlmorgen, Tel (04528) 402

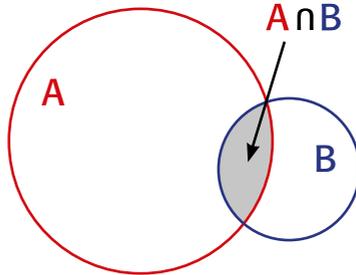
Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung), Tel 0157-80 47 72 37

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1N5H

Ehrenamtliche Mengenlehre

Auf Einladung der Kirchengemeinde trafen sich am 13. März erstmals Mitglieder der Gemeindevertretung und des Kirchengemeinderats zu einem Austausch über ihre Arbeit und ihre Verantwortung. Immerhin fünf der siebzehn Gemeindevertreter sowie Bürgermeister Winfried Saak folgten der Einladung. Seitens des derzeit unterbesetzten Kirchengemeinderats konnten einschließlich Pastor fünf der derzeit sechs Mitglieder teilnehmen. Allen gemeinsam ist die Tatsache, dass sie demokratisch gewählt sind, dass sie freiwillig und unentgeltlich ihr Amt ausüben und dafür viel freie Zeit und Energie einsetzen, manche schon mehr oder weniger ihr ganzes Leben lang, manche auch zugleich in mehreren Bereichen. Der Sinn und ein Verantwortungsgefühl für das Gemeinwohl verbinden uns, auch unabhängig von den persönlichen Quellen für ein solches Engagement. Sehr grundsätzliche Fragen und ganz konkrete Angelegenheiten kamen bei der Suche nach der Schnittmenge gemeinsamer Verantwortung in Schönwalde und Umgebung zur Sprache. Der Friedhof beispielsweise fällt ebenso in die kommunale wie die kirchliche Verantwortung, ebenso der Kindergarten, oder die Frage nach der Gestaltung des Volkstrauertages, der ja ein ausschließlich weltlicher



Feiertag ist, aber auch von kirchlicher Mitverantwortung lebt. Intensiv wurde darüber diskutiert, ob und wenn ja, wie es zu einer solchen Gestaltung dieses Gedenktages kommen könnte, damit viele Menschen sich angesprochen fühlen und zu Teilnahme bewegt werden können. Dieses Anliegen teile ich mit Bürgermeister Saak ausdrücklich. Die Diskussion darüber musste schließlich zu vorgerückter

Stunde abgebrochen und auf einen anderen Zeitpunkt vertagt werden. Aber auch ganz praktische Fragen, wie die Nutzung der kommunalen Deponie für Grünabfälle, das seit Jahren verstummte Glockenspiel vor dem Amt Ost-

holstein, die Außenbeleuchtung der Kirche, der Naturerlebnisraum, sozialer Wohnungsbau, die demographische Entwicklung, der Tourismus und der Edeka-Markt kamen zur Sprache. Es war ein interessantes Treffen. Es ist immer gut, voneinander zu wissen und allemal besser, miteinander als nur übereinander zu reden. Bürgergemeinde und Christengemeinde können auch in unserer Zeit noch beachtliche Schnittmengen gemeinsamer Verantwortung ausmachen. Beim Verabschieden sagte Bärbel Seehusen, die stellvertretende Bürgermeisterin, noch: „Beim nächsten Mal laden wir ein!“ Ich freue mich darauf.

Arnd Heling

Geburtstage

Schönwalde

Dora Paustian, 88
Peter Rehder, 82
Günther Jürgensen, 85
Ulrich Schrank, 86
Ingeborg Hohn, 86
Helga Hofmann, 84
Hermann Börner, 87
Marianne Loochs, 80
Elli Müller, 80
Erika Poschmann, 82
Anke Werner, 81
Grete Keusch, 88
Fritz Mikkat, 90
Marita Zocha, 84
Annelore Isop, 82
Ingeborg Schumacher, 89
Ruth Waldow, 90
Ursel Gehrman, 80
Gerda Jürgensen, 80
Erna Zerbin, 86
Gerda Fritz, 84
Karl-Heinz Höppner, 84
Ilse Hagge, 84
Käthe Hamann, 93
Lydia Reth, 96
Elisabeth Caro, 82
Annelene Döring, 82
Henny Bumann, 83
Rudolf Przygodzinski, 82
Hannelore Bünning, 92

Halendorf

Gisela Thießen, 80
Magdalene Kardel, 86

Langenhagen

Helene Hübner, 92
Elli Bolowski, 92
Richard Fehrs, 84
Erika Stölk, 88
Irene Ehlers, 87
Waltraud Scheef, 81
Marianne Lühr, 86
Inge Doormann, 80

Rethwisch

Käthe Pries, 92

Kasseedorf

Günter Maaß, 81
Erich Bauer, 89
Christa Lentner, 81
Renate Berthelot, 83
Lisa Schuldt, 89
Roland Köhn, 82
Werner Riemann, 81
Saara Jesseit, 81
Herbert Schirmer, 89
Alfred Keichel, 83
Kurt Ausborn, 87
Käthe Bauer, 89

Mönchneversdorf

Ingrid Wieckhorst, 80
Uwe Kindt, 85
Hans-Hinrich Boyens, 82
Karl-Heinz Holst, 82
Ilse Schnoor, 80
Christa Kindt, 81

Taufe

Johannes Schumacher

Wir trauern um

Hildegard Axnick, 84
Johanna Maria Böhmke, 84
Karsten Lühr, 57
Doris Klein, 70
Helene Behrens, 84

Goldene Hochzeit

Annelies und Georg Müller

» Das Alter besteht nicht nur aus unseren Irrtümern, sondern lebt aus der Tatsache, dass uns die späten Jahre von Gott zugedacht sind und wir sie füllen und genießen dürfen; Solange wir die Kräfte haben.«

Jörg Zink

Falls Sie keine Veröffentlichung Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Plattdeutscher Pfingstgottesdienst

9. Juni 10.30 Uhr in der Glinde

Ortsausgang Schönwalde Richtung Neustadt

To Pingsten in de Glinn

Pastor Dr. Arnd Heling - Mit Taufen



Gemeindefest

Freitag, 28. Juni 2019 auf dem Pfarrhof

Beginn 17 Uhr mit einer musikalischen Andacht in der Kirche

Ein geselliger Abend mit Musik und Gesang, bei (Johannis-)Feuerkörben, einem tollen Buffet und Grill. Spenden für das Buffet sind sehr willkommen (übers Kirchenbüro). Der Erlös aus dem Getränke- und Essenverkauf kommt wie jedes Jahr dem Naturerlebnisraum zu Gute.

